



Zdigitalizowano w ramach projektu „OCHRONA I KONSERWACJA CIESZYŃSKIEGO DZIEDZICTWA PIŚMIENNICZEGO”



2007-2010

Wsparcie udzielone przez
Islandię, Liechtenstein oraz Norwegię
poprzez dofinansowanie
ze środków Mechanizmu Finansowego
Europejskiego Obszaru Gospodarczego



Zrealizowano
ze środków
Ministra Kultury
i Dziedzictwa
Narodowego

Instruction

Für die Lehrer der Grammatick

405

In Schulen der 1^{ten} Grammatikalischen Classe müssen außer der Fertigkeit in der Lauten Aussprache Sprachleser auf einige Übung im Latein - Lesen und Dictando schreiben mit. Ich würde gerne wünschen das Lesers müßte alsbald schon selbst überfallen zu Fertigkeit zu bringen. Daher die ersten 8. bis 14. Tage dazu verwendet werden müssen. Hierauf erklärt er ihnen die Einteilung der Wörter, ihre hauptsächlichsten Gestaltungen und die Eigenschaften eines Substantivs, wobei er immer auf die Lauten Sprache Rücksicht nimmt, und die Abweichung oder Unähnlichkeit bei den Sprachen zeigt. Diese Herangehensart bei den Sprachen muß durch die ganzen grammatischen Unterweisungen fortgehen.

So bald die Schüler einige Fertigkeit im Latein Lesen und Schreiben erlangt haben, wird die meiste Zeit auf den Sprachunterricht verwandt, und die Übung im Lesen und Dictando. schreiben nur noch getrieben.

Bei diesen Übungen muß durch alle Classen fortgesetzt werden müssen, muß der Leser nicht nur selbst Fertigkeit und Fertigkeit im Absprechen, sondern auch auf richtige Accentuation dringen. Und sie kann sehr besonders gut, wenn und fortgesetzt werden, wenn die Leser sehr darauf achten, das alles was in der Schule gelehrt wird, sowohl die Regeln und Klappern, mit den angenommenen Tönen gelehrt werden.

Bei dem Unterricht in Declinationen wird

1) eine Übersicht aller Declinationen mit den nötigen

Bemerkungen gegeben.

2./ Die Declinationen oder Abwägungen vorgetragen, die
Veränderung des WS, in C in der 2^{ten} Abwägung, die
aber so häufig als die Regel ist.

3./ Die Abwägungen werden dann erklärt, wenn die regelmäßigen
von den Regeln schon geläufig sind, und eine Herablassung
für darbietet.

4./ Mit dem Substantiv wird immer ein zugeordnet Adjektiv
verbunden und dabei die Übereinstimmung des letzteren
mit dem ersten gezeigt, und der Unterschied bald der lateinischen
Substantiv gegeben und gefordert.

5./ Mit den Declinationen werden die Hauptregeln der
Geschlechter der Nomenörter so einander bei der Zeit,
welche die Regeln von den Doctores Sabinis oder
= bonum: verbunden. Die Abweichung in der Geschlechter
und Formen, werden bei der Interpretation, was übrig
bleibt am Ende zusammengefasst.

6./ Die Nomenörter nach jeder Declination und Conjugation
sind schnell zur Selbstübung für die Schüler geübt,
zum memorieren.

So bald die Schüler einige Fertigkeit in Declinieren und
Conjugieren haben, wird das Gelernte durch die Nomenörter
möglichst memoriert, und durch häufige Übung die
Regeln geläufig gemacht werden muss.

Dann folgen die 4. Conjugationen von inalienablen
1./ in einer kurzen Übersicht S. 39. Die Übereinstimmung
aller 4. gezeigt wird, um das Selbsteben daselbst zu
erleichtern.

2./ Die Ableitung der Temporum S. 66. zu erst der
Häufigen Gattung allein durch alle 4. Conjugationen, unter
welchen offenbar kein grosser Unterschied ist, später, nachdem
diese zur Fertigkeit gebraucht ist, wird auch die andere
Form auf die unfehlbare Art zusammengefasst.

3. Bei der Übung der Conjugation werden nur einzelne Zeiten
der Tempora wie bei den Declinationen einzelner Casus,
wie ganze Abtheilungen vorgelesen, und wie bei den
Declinationen, bald aus dem Lateinischen in das Deutsche,
bald aus dem Deutschen in das Lateinische übertragen.
4. Bei jeder Übung muß in der dritten Person nicht
immer das ursprüngliche Subject er oder sie sondern auch
andere gesetzt, denn auch ein Object, Personennamen mit
dem Genitive verbunden werden. z. B. er amat docebat: sondern der
Vater liebt, die Lehrer lehren, fernere mit neuen Objecten
z. B. die Kinder lieben das Spiel; die Kinder werden
von dem Aeltern geliebt.

Auf diese Art können bei jeder Übung alle Endungen
allenmäßig mit dem Genitive verbunden werden, wodurch
die Schüler die Flexionen der Verba in dem Regitral,
binnen, oder dem Nominativ der Verba nachgefordert zu
haben.

5. Bei der Mittelverba muß der Lehrer sich nicht be-
gucken, wenn der Schüler sagt: der Liebende, oder welcher
liebt heißt amans, der Lehrer muß sich durch alle Fun-
tionen heilen. z. B. der Liebende welcher liebt, der Liebende,
welche liebten, und umgekehrt amantis amantium
muß der Schüler nicht nur durch das Liebende, der liebt,
binnen zu geben angelenkt werden, sondern auch so:
der Liebende welcher liebt oder liebte oder wie viel dadurch
gelesen werden, stellt in die Augen.

6. Die Conjugatio periphrastica S. B. fleißig betreiben,
gründet oben diejenige Nachhilfe, und nennt in voraus die
Nominativzeiten muß die tertia, welche die jugendliche spat
beim richtigen Gebrauch der periphrastica stehen.

7. Bei stillerem Spielzeug, welche sich bei den lateinischen
Lectionen fleißig betreiben wird, muß man die Schüler
auch den Ausdruck des passivi S. B. annehmen lassen, und so

die dort angegebenen Fälle mit ihnen üben.

Das 8te Kapitel handelt besonders ausführlich, sammtlich das Lesen, weil es dem Schüler die Mittel anzeigt, die Beherrschung vieler Wörter leicht und richtig zu erlangen. Der Leser wird daher die Kenntnis des Wortsinnes, und daher auch die Sprüche bei einem Schüler sehr bald davon, wenn er ihnen, nachdem sie die Conjugationsform gelernt haben, doppelte Heilung anstrengt, und so oft bei der Übersetzung der Lektionen angewandt ist, darauf sinnig.

Die Regel des Schülers bezieht sich 1. solche Bemerkungen, auch welche notwendig beim Übersetzen aus dem Latein in das Deutsche notwendig zu nehmen ist. Diese werden bei dem Lesen der lateinischen Lektionen, wie sie ein Fall verbindet, genommen und an dem davor, stehenden Beispiele geübt. 2. Solche welche beim Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische zu beobachten sind.

Der Lehrer trägt diese Regeln in der Erklärung her, in welcher sie im Schulbuch ausgearbeitet folgen; sie müssen erklärt an Beispielen gezeigt und durch häufige Übung zur Fertigkeit in der richtigen Anwendung gebracht werden. Diese Vorschriften werden dann dem Gedächtnisse eingeprägt, nach welchem Nutzen in welcher die Regel aufzufallen ist.

Diejenigen Bemerkungen in welchen die Abweichungen der lateinischen und deutschen Sprache von einander hervorgehoben werden, muß der Lehrer für beide Sprachen binden. D. h. er muß sie oben nicht nur in lateinischen Ausdruck in das Deutsche, sondern auch das Deutsche in das Latein der Bemerkung gemäß zu übertragen.

Diese vorgeschriebenen Sprachbemerkungen müssen sorgfältig geübt werden, für den Schüler, der der Lehrer alle sie schreiben muß.

2
A) Übersetzungen aus dem Lateinischen in das Deutsche B. und das
Deutsche in das Lateinische.

Die Übersetzungen aus dem Latein in das Deutsche sind die
angelegentlichsten lateinischen Sectionen. Bestimmt darauf daß
der Jüngling jeder Sectionen größtentheils aus der Natur
geoffenbar genommen ist, müssen sie lesen ja nicht gleich
sein, daß die Regeln darauf in der Naturgeoffenbar
entworfen sind, und sie etwa auswendig lernen
sollen: Dazu haben sie ja eine eigene Lehrzeit.

Diese Sectionen nun bestehen aus 4. Büchern, wovon das
erste ein kleines Naturgeoffenbar das 2te geoffenbar das
3te moralische geoffenbar und das 4te geoffenbar aus,
selt. Jedes Buch ist wieder in Kapitel abgetheilt. Das
erste Kapitel jedes Buches ist leichter als die folgenden.
Dieses werden sie lesen brauchen, um die Nachschauung
zu beobachten, und Abgrenzung in der Naturgeoffenbar zu zeigen.

Sobald daher die formale der Schüler nur etw
nach geoffenbar ist, geht man sofort zur Interpretation
der lateinischen Sectionen über, was meistens man aus
dem zur Etymologie zurückgeht, was etwa in der
den herkömmlich aus der Natur noch nicht erklärt worden
ist. Die Übersetzung der lateinischen Sectionen ist also
eine fortwährende geoffenbar für Leser, und Schüler,
wobei der Leser sofort darauf achten müssen, daß
die Schüler aus dem nächsten Abschnitt wohl noch benutzt
werden, welche sie mit Hilfe der zu den lateinischen
Sectionen geoffenbar kleinen Hörerzeit oder kleinen
Hörzeitzeit wissen können.

Bei der Übersetzung muß der Leser schon
1) auf die erste Bedeutung 2) auf die Ableitung und
Zusammensetzung der Wörter mit Hinweis auf das
6te Kapitel der Grammatik 3) auf die
Übereinstimmung oder Abweichung der Deutschen und Latei-
nischen Sprache 4) daß die Übersetzung geoffenbar ist;

und 3/4 Von der Bedeutung des Originals kann man ab der Grammatik der Sprache forschen, abgrenzen lernen. Grundsätzlich war in den Grammatikregeln bei jedem Falle die nötige Erklärung gegeben, die der Leser zu verstehen wissen wird.

Der Leser muß sich nicht bequemen, wenn die Regeln eines lateinischen Satz richtig ins Deutsche übertragen, nachgesagt er muß sich auch selbst der Grund seiner Übersetzung gegeben lassen, wenn die Bedeutung einzelner Wörter, wohl, als verbunden abfragen, so weil Jünglinge nicht die Übersetzung nur notwendig lernen, ohne dann die einzelnen Wörter und Ausdrücke zu verstehen.

Der Leser geht schon von Anfang an auf die Spiel, und lassen sich jedes Wort Bedeutung, Ableitung, oder zu Zusammensetzung, signifikanten und Hauptformen gegeben, später nur bei den kommenden Wörtern.

B. Mit gleicher Forderung muß der Leser die Übersetzung aus der Muttersprache in das Latein betreiben. Dabei ist folgendes zu beobachten:

1/ Der Prosa sei für den Schüler beifried, und übersetzen muß der Schüler seiner Beutnisse.

2/ Der Prosa bester nicht als abgegriffenen Einzelsammlungen der Satze, besser beim allerersten Anfang, sondern nach für sich ein kleines Ganzes aus.

3/ Es besteht so viel als möglich ist aus Erörterung der der Sprache gelernt hat, oder die ihm sonst G. C. bei den lateinischen Sectionen bekommen sind.

Man darf nicht zu sagen, daß die das gegebene Wort wählen, so besser es beim Diktieren einen der folgenden das schriftliche Wort gegeben.

4/ Die Aufgaben müssen auch die Anwendung der grammatischen Regeln und üblen sollen der Prosa beifried sein, nicht aber grammatische Zeitbedeutung beifriedigen. Es sollen 5 = sprachlich und nicht zu verstehen sein.

nicht aber aus hienieden auseinander geschoben und herkommen
genirpssätzen befragen; zu deren richtiger Futuralkolung
wird das Nachdenken und viele Zeit verschlitten werden
müssen.

6.) Sie müssen endlich auch die in der Zeit, die Sie, mit
Hilfszeit auch die anderen Espragraspände darauf kommen
den können, anzuwenden sein.

7.) Sie müssen endlich die schriftlichen Aufgabebau müssen immer
eensurirt, und ausgebeuert werden.

8.) Endlich halten Sie daran daran, daß Sie, so wie
andere schriftliche Aufsätze seiner Schüler mit Correktur
und von geschrieben werden.

Grammaticae latinae pars altera.

Das Buch besteht aus 3. Theilen und 3. Aufzügen. Der
1^{te} Theil enthält die 1^{te} Aufgabe von dem römischen Namen,
der gehört zur 1^{ten} grammatischen Klasse im Gymnasium,
sein von O. Eschschon, im Gymnasium aber von E.
Eschschon für das 2^{te} Semester der 2^{ten} grammatischen
Klasse. Der 2^{te} und 3^{te} Theil enthält die Aufgaben
von der Prosodie und den Syntactischen gegeben für die
letzte grammatische Klasse.

Nach der Befundungsthat dieses Lehrbuchs gilt ein
allgemeines aber das, was von dem Verfasser gefunden gesagt
worden ist, insbesondere aber,

1.) Laßt der Lehrer bei der Erklärung der Regeln nach
Vorgabe vorgehen bis die Schüler die Regeln gelassen,
sicher sind.

2.) Jede Regel nach deutsch dann lateinisch vorzutragen,
und auch so die lateinische Antwort der Schüler sich
bedeutend lassen.

3.) gegen die, wenn nach fortgesetzten Antworten der Schüler

missverständlich sein, bis es überzeugt ist, daß sie mit den lateinischen Worten den richtigen Begriff verbinden.

Denn oft pflegen sie die Antwort unbedeutend zu lauschen, ohne sie zu verstehen.

4. Den schon oben geübten Regeln nach sorgfältig im Ausdrücke üben lassen, und sie nicht klammern an die Worte des Lehrers halten lassen.

5. Die Vorlesungen in drei Büchern in 3^{ten} Theil von der Beschreibung der Wörter sind; einige allgemeine Regeln, einige ausgenommen, nach dem fleißigen Nachdenken und Bemühen bei der Interpretation, als zum mündlichen Vortrag. Dies findet aber nicht bei der Lesung gelte, geschweige die Bedeutung, oder die Anwendung nicht, und das andere Wort der Ausdruck genauer miteinander setzen.

6. Die vorzüglichsten Aufmerksamkeit des Lesers verdienen die Abschnitte de participiis, de pronomine reciproco, und relativos, dann de copia Verborum, die sehr fleißig geübt werden müssen. Der letzte I. de copia fleißig geübt, ist die beste Vorbereitung zu den Grammatik's Regeln, in welchen das, was für uns beabsichtigt ist, weiter abgeplüßt, und angewandt wird.

Die in diesen Lehrbüchern enthaltenen Sprachbaukunstregeln müssen wiederum durch eine sorgfältige Übung zur richtigen und gründlichen Erlernung der Sprache angewandt werden. Auch die Lesung und Uebersetzung gewählter Stellen aus vorrömischen Schriftstellern. Diese sind in dem Lehrbuche Chrestomethia latina enthalten, wovon die ersten 10. Nummern für den ersten Theil, die übrigen für den 2^{ten} und 3^{ten} Theil. Diese sind sorgfältig gelesen werden soll. Sie sind so ausgewählt, daß sie den Lesern und Schülern für die erste Nacht genug darbieten, und derselben folglich nicht ermüdet ist, zuhause das aufmerksame mit seinen Regeln zu lesen, wodurch das Gedächtnis

und dem Mißbrauche der mit dem Übersetzungs Gesetze sonst
geschrieben wurde, gesteuert wird.

In diesen klappigen Stellen nun wird der Lehrer, der in
seinem Leben die angestrebte Berechtigung, als in der nicht
wissenschaftlichen Sprache gegründet, seinen Schülern das Stellen, aber
gleichzeitig noch häufigen und gewissermaßen auch die Abwei-
chungen und Einsichten der lateinischen und deutschen Sprach-
schreibung, später auch nach der Gefühllichkeit, und fassende
des Wortes, auch die eigentümliche, und tiefere
Bedeutung auch die Bedeutung des Wortes und Satzes,
und dem darauf aufzufassenden Fache nach die Stelle des
Wortes, und endlich auch die Schreibweise, und
Sinnhaftigkeit des Ausdruckes, also auch auf die Bedeutung
und Aussprache des Lesers aufmerksam zu machen
sich alles zuerst bestreben muß die Sprache, und ferner
sich mit seinen eigenen Schülern so verhalten, daß dadurch
nicht nur die Sprachkenntnis vermittelt und befestigt,
sondern auch das Verstand gebildet wurde. Dazu wird es
in der Rolle der Sprachmeister auch jedes Jahr eine
Lektion finden.

Das obige nunmehrige und praktische Fortschreiten der
genannten Punkte oben angegebenen Vorlesung
spricht die Aufmerksamkeit des Schülers ab, und macht
ihnen nun mit dem Spruche der Fingerspitzen, und Schreibern
das Gehege bekannt, und daher der Mangel an solider
Kenntnis der lateinischen Sprache bei unserer Jugend.
Die kurze Anleitung zur lateinischen Prosodie, welche man
als Hauptstück aufstellt, muß vorzüglich mit den Regeln
die in der Sprachlehre vorkommen geübt werden, wodurch
dasjenige gewonnen werden muß was auf der Auctorität
der Bücher beruht. Eben so die wenigen Regeln der
deutschen Grammatik.

Daher sieht es auch nach der richtigen Scansion, und dem

And in prima specie malagru.

Esau hat nicht nur von den römischen Kalendern, auch in
klaren Beispielen des Cicero die in der lateinischen Sprach-
matheie vorzukommen, häufig Veranlassung ist.

Das Lehren nach den Synonymen soll dazu dienen, die
Fugate und die seine Unterscheidung der Wörter und nach
neben Ausdrucksformen zu zeigen, und sie durch Ausübung
der gewöhnlichen Wörterbücher nicht ohne Nutzen zu lassen
überhaupt die Ausdrucksform, und die Veranlassung der
Regeln zu geben.

B.) Das Übersetzen nach den Deutschen und Latein bei den
Lernern bestimmten Aufgaben, hat der Lehrer überhaupt zu
bestimmen zu beobachten, nach oben schon gesagt worden
ist: insbesondere aber muß er.

1.) immer sorgfältiger werden in Ausübung der Bedingungen
die es nützlich alle seine Ausdrücke, und Berücksichtigung über

2.) seine Aufgaben so zu zeigen, daß die Regeln nicht nur
Wörter, sondern auch ganze Redensarten nach dem Sinne
erklären klappigen Stellen aufzuführen, und zusammenzufassen
gegründet sind.

3.) seine Veranlassung geben und abfordern, daß sie
nur die einzelnen Wörter, sondern auch die Sätze so
und verbinden, wie die nicht römische Sprache abgeleitet
und das Lehren angeht.

4.) endlich in den 2ten Theile der letzten Grammatik
klappe auf alle die Deutschen Ausdrücke aufzuführen,
ihnen eine Anzahl, Titel, Begriffe, oder die fünf
nicht zusammengekauften oder geschriebenen Beispielen vorlegen, oder
nützlich zu zeigen, denn sie kann für sich lateinisch
abstrahieren.

5.) In dieser 2ten Theile geht es auf eine kleine große
Übung in der Deutschen und lateinischen Sprache, welche
denn besteht, daß man ihren Anfang die Quantität

eingelund Auctor mit Angabe der Regeln, dann das geschriebene
Lappet bilden, zu bestimmen giebt, endlich den Ort das
Haupt zu setzen, und denselben dem die Schüler vorstellen
läßt. So kann aber nur kein solches Verfahren die Rede
sagen, deren Bestandtheile, und wenn im Lesebuche nur
gelesen wird.

Es wird nun zur Befestigung der geschriebenen Regeln,
und zur Gewöhnung des Ohrs an den Rhythmus das
Hör viel beitragen, wenn der Lehrer einige wohlklingende
Verse besonders aus lateinischen Dichtern vorträgt, und
auspricht die Worte langsam und dem Takte nach
läßt, aber zu weit selbst vorträgt.

Die dritte Übung ist endlich das Lateinlernen. Dieses
hängt mit dem Lesebuche in den Schulen an, und wird
durch alle folgenden Klassen fortgesetzt, welches die Lehrer
mit allem Eifer betreiben müssen. Dieses wird aber
nur geübt; und bey uns nur allein dadurch geübt,
wenn wir mit ihnen Beispiele herausgeben, mit ihnen sprechen
nicht anders als in ihrer Sprache sprechen, und nur in
ihrer Sprache sie antworten, oder antworten lassen, aber
ihre gelesenen Antworten, oder Antworten aus der Hand
verhören. Sie gewöhnlicher Weise ist ein ganzes
Stück fortgesetzt, wird jedes überzogen, welche man
mochte fortsetzen die Jugend in Lateinlernen macht,
und das nur die Lehrer ab sind, welche dieses lernen
können, so wie die ganze Schule nur aus sich zuweilen,
kann, wenn ihre Schüler nach holländischen Gymnasien
über in ihrer Sprache können sind.

Dec 7th 12482.



ksiaznica@kc-cieszyn.pl